



JARDINES DE ALFABIA

Leitfaden für Besucher

Entdecken Sie unsere Gärten von Alfabia.

Die Jardines de Alfabia sind ein Ort, der alle fünf Sinne erfreut, wo Sie das Plätschern der Wasseranlagen hören, die Blumendüfte riechen können, die in der Luft liegen, und dem Gesang der Vögel und dem Rauschen der Bäume lauschen.

Mit diesem Leitfaden laden wir Sie ein, das Landgut (Alquería) von Alfabia, seine Gärten, Häuser und Nebengebäude zu erkunden und zu entdecken. Jeder Winkel birgt einen großen historischen und kulturellen Wert. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!

Es gibt urkundliche Belege für die Existenz des Landgutes im Jahr 1229, als König Jaume I. von Aragonien die Insel Madîna Mayûrqa von den Arabern eroberte.

Zu dieser Zeit befand sich das Landgut im Besitz eines mächtigen Wali namens Ben-Abet, dem es gestattet wurde, seinen Besitz zu behalten, im Gegenzug für seine unschätzbare Hilfe für die christliche Seite. Ein Wert, der dieses Landgut einzigartig macht, ist, dass es nie verkauft, sondern stets in Erbfolge weitergegeben wurde, wodurch die Traditionen intakt blieben und es nie den privaten Rahmen verlassen hat.

Karte mit Sehenswürdigkeiten.



*Sehenswürdigkeiten von 19 bis 26.

Die Fassade und das „Portal Forà“.

Der Eingang, oder „Portal Forà“, ist ein großes Tor mit Bronze beschlagenen Türen. Auf beiden Seiten befinden sich zwei elliptische Fenster, die sogenannten „Ochsenaugenfenster“, sowie zwei Säulen und ein wunderschöner Barockrahmen aus lokalem rötlichem Stein. Die Fassade wird Joan d'Aragó zugeschrieben, einem bedeutenden Architekten für Barockaltäre aus Mallorca aus der Mitte des 18. Jahrhunderts.

Sie werden auch zwei an der Fassade befestigte Steinbänke sehen, auf Mallorquinisch als „Colcadors“ bekannt, die zum Ausruhen und als Plattform zum Aufsitzen auf Pferde dienten.

Der Gebäudekomplex und die Architektur Räume folgen dem klassischen Muster eines Landguts auf Mallorca: ein zentraler Innenhof namens „Clastra“, landwirtschaftliche Gebäude, das Haus des Landarbeiters, eine Olivenpresse, Ställe, eine private Kapelle und ein Haupthaus mit einer Galerie mit Säulengang, die den großen hinteren Garten überblickt.

Rechts von der Fassade befindet sich die Kasse, und links, den mit Palmen gesäumten Weg hinauf, beginnt der Rundgang. Bevor Sie die Treppe erreichen, sehen Sie links einen wunderschönen Teich, der mit Wasser aus der Sierra de Alfàbia gespeist wird.

Die Steintreppe.

Die Jardines de Alfàbia stecken voller Romantik. Diese beeindruckende Steintreppe mit ihren parallelen Wasserkanälen sticht heraus. Sie führt zum oberen Teil der Gärten, wo sich eine Zisterne mit Tonnengewölbe und ein alter Taubenschlag befinden. Der Aufstieg endet an einer Fassade, die im 17. Jahrhundert vom königlichen Architekten Isidro Vázquez nach Plänen im Haus umgebaut wurde. Hier kann man das große Wissen um die Bau- und besonders die Wasserbautechnik der arabischen Kultur bewundern, das auf dem gesamten Anwesen und insbesondere in den Gärten offensichtlich ist.

Die Wasser von Alfabia und der Überdachte Teich.

Die Wassersammel- und -Speicherstellen sind hier ein konstantes Merkmal. Einige sind unterirdisch und für Besucher unsichtbar, aber sie sind nicht weniger wichtig für die Wasserversorgung der Gärten und ihrer Bewässerungssysteme. Andere sind deutlich sichtbar, wie etwa der wunderschöne Brunnen, der aus der Vorderwand zwischen Palmen aufzusteigen scheint und dem Ort ein poetisches und romantisches Gefühl verleiht.

Der Teich im arabischen Stil ist einer der wenigen bekannten überdachten Teiche auf den Balearen, wenn nicht sogar der einzige. Sein Zweck ist es, die kostbare Flüssigkeit zu sammeln, die direkt von der Serra d'Alfabia über den Torrent des Verger kommt und täglich den Orangenhain bewässert. Der Teich ändert seine Farbe je nach Tageszeit und Licht, was auf die Reflexion des ständig erneuerten Wassers im Inneren zurückzuführen ist. Gegenüber dem Teich, mit einem identischen „Fenster“, befindet sich der alte Taubenschlag des Landarbeiterhauses, der heute verschiedene Vögel beherbergt, darunter Tauben, Hühner, Truthähne und Wachteln.

Die Alte Küche.

Diese „alte Küche“ zeigt, wie eine traditionelle Küche einer „pagesia mallorquina“ (eines mallorquinischen Landarbeiters) im 19. Jahrhundert aussah, wobei es sich bei dieser um die ehemalige Küche des Gärtnerhauses handelt.

Die Pergola mit Wasseranlagen.

*Alle 15 Minuten.

Die Pergola mit ihren mallorquinischen und italienischen Einflüssen wurde im 18. Jahrhundert umgebaut. Ihr Dach ist von einer wunderschönen Glyzinien Pflanze bedeckt, die über 200 Jahre alt ist. Die Pergola hat 72 Säulen, und die untere Hälfte ihres Weges ist mit 24 verschiedenen hydra förmigen Brunnen geschmückt. Die Brunnen kreuzen Wasserstrahlen und erzeugen ein schimmerndes, murmelndes Geräusch, das ein Geschenk für die Sinne ist. Eine kuriose Tatsache: das Wasser, das an den Seiten der Pergola und aus den Brunnen fließt, wird nicht durch irgendeinen Mechanismus angetrieben, sondern durch den natürlichen Wasserfall aus der Bergquelle.

6

Der Aussichtspunkt.

Am Ende des Brunnenweges steht ein Steintisch mit einem ungewöhnlichen Wasserfluss. In der Nähe des Turms kann man manchmal mallorquinische Schweine sehen, die dorthin gebracht werden, bevor sie ferkeln oder während der kalten Jahreszeit, was mit den traditionellen „ses matances“ zusammenfällt, einem ländlichen Winterfest der Schlachtung von Schweinen für die Familien Verpflegung.

Der Turm des Obstgartens wurde 2007 genau in der Form des alten Turms renoviert, da eine Wasserhose (cap de fibló) einen Großteil davon zerstört hatte. Der Turm bietet eine hervorragende Aussicht auf die Gärten und die Serra de Tramuntana.

8

Der Kleine Garten der Königin.

Der „jardinet de la reina“ oder „kleine Garten der Königin“ wurde so genannt, weil dieser Raum im romantischen Stil der Zeit arrangiert wurde um Königin Isabel II. von Spanien bei ihrem Besuch auf Mallorca Mitte des 19. Jahrhunderts zu empfangen. Als amüsante Tatsache gibt es dokumentarische Belege für diesen Besuch im Verwaltungsbuch des Anwesens, das Buchungen für die Ausgaben enthält, die zur Vorbereitung dieses Bereichs für einen solch königlichen Besuch entstanden sind.

7

Der Rosenpfad.

Wenn Sie auf dem Rosenpfad (oder dem Dahlienpfad, je nach Jahreszeit) spazieren, sehen Sie links Orangen- und Zitronenbäume. Rechts finden Sie Palmen, Bougainvillea, Feigenbäume und andere Pflanzen und Blumen.

Sie können auch die Wurzeln einer Glyzinie sehen, die an der Pergola hinaufwächst und im Mai blüht. Dieses spezielle Exemplar ist etwa 50 Jahre alt, aber Sie werden bei Ihrem Spaziergang noch ältere sehen.

9

Zugang zur Terrasse.

Bevor Sie die Treppe hinuntergehen, müssen Sie anhalten, um die Wurzeln dieser über 300 Jahre alten Glyzinie zu sehen, die direkt aus dem Stein zu wachsen scheint, auf dem sie ruht.

Am Fuße der Treppe, die zur Terrasse der Residenz führt, können Sie bei einem Glas frisch gepresstem Orangen- oder Zitronensaft vom Kiosk-Bar am See die Aussicht auf diesen romantischen Garten genießen.

10

Die Glyzinie.

Glyzinien sind Kletterpflanzen der Gattung Wisteria, zu der zehn in den östlichen Vereinigten Staaten und ostasiatischen Ländern wie China, Korea und Japan heimische Arten gehören. Diese Pflanzen nutzen ihre Zweige, um an anderen Pflanzen emporzuklimmen, wobei sie ihre Zweige im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn winden. Sie können bis zu 20 Meter hoch klettern und sich 10 Meter zur Seite ausbreiten.

12

Die Libanon-Zeder.

Diese Baumart gehört zur Familie der Kieferngewächse (Pinaceae) und ist in den Bergen der Mittelmeerregion, im Libanon, in der westlichen Syrien und in der südzentralen Türkei beheimatet. Sie lebt in Bergwäldern und gedeiht in einer Höhe von 1.300 bis 1.800 Metern über dem Meeresspiegel. Sie verträgt keine übermäßige Feuchtigkeit. Die Libanon-Zeder wird in der Bibel häufig erwähnt und seit der Antike für verschiedene Zwecke verwendet. Sie ist das Emblem des Libanon, und ihr Holz gilt als eines der schwersten, dichtesten, stärksten, haltbarsten und aromatischsten.

König Salomo baute seinen Tempel mit Holz von Libanon-Zedern, und auch die Zimmerei des Tempels von Ephesus wurde aus demselben Material hergestellt.

11

Die Kiosk-Bar.

Dies ist der perfekte Ort, um sich auszuruhen und klassische Musik inmitten der Natur zu hören. Das Café ist während der Öffnungszeiten der Gärten geöffnet. Hier können Sie typisches Gebäck der Insel, Tees, Kaffees und köstliche frisch gepresste Orangen- und Zitronensäfte genießen.

13

Eventlocation.

Jede besondere Feier, wie Jubiläen, Taufen, Hochzeiten oder Firmenveranstaltungen, lässt sich am besten in einer natürlichen Umgebung unter freiem Himmel mit den besten Einrichtungen am Fuße der Serra de Tramuntana genießen.

Die Gärten von Alfabia bieten einen einzigartigen Rahmen für eine unvergessliche Feier. Dank der AMIDA Gruppe kann Ihre Veranstaltung an jede Anforderung angepasst werden.

Wenn Sie interessiert sind, können Sie eine Anfrage über die Telefonnummern auf der Webseite oder am Eingang der Gärten stellen.

14

Einheimische Ziegen.

Beobachten Sie die einheimischen mallorquinischen und ibizenkischen Ziegen in ihrem natürlichen Lebensraum.

Die mallorquinische Ziege ist rotbraun, mit einer dunkleren Linie, die von der Oberseite ihres Halses bis zum Schwanz verläuft, und hat schwarze Beine, Leisten und Bauch.

Genießen Sie die wunderschöne Landschaft voller alter, hundertjähriger Olivenbäume.

16

Der See.

Der See ist von einem dichten Garten mit verschiedenen Arten von Palmen, Rosskastanien, Akazien, Eukalyptus, Bambusrohren, Zedern und Kiefern umgeben.

Das Wasser kann nicht behandelt werden, da Seerosen, Fische, Frösche und andere einheimische Flora und Fauna vorhanden sind. Es wird jedoch jedes Jahr geleert und wieder aufgefüllt. Das Wasser ist ein integraler Bestandteil von Alfabia, das sich immer noch im Besitz der Familie Zaforteza befindet. Die Familie meistert erfolgreich die schwierige Aufgabe, das Haus und die Gärten mit ihrem ursprünglichen ländlichen, bukolischen und romantischen Charakter zu erhalten.

15

Die Behandlung von Palmen-Schädlingen.

Sie haben sich vielleicht gefragt, warum diese Palmen diese Drainagelöcher haben. Es ist ein präventives System für ein Insekt, das sich Roter Palmrüssler (*Rhynchophorus ferrugineus*) nennt. Der Rüssler ernährt sich von den Palmen, schwächt sie und tötet sie schließlich, wenn sie nicht richtig behandelt werden. Das Drainagesystem wird verwendet, um die Palme monatlich zu behandeln, solange sie noch gesund ist, obwohl das Verfahren, obwohl es akribisch und konstant ist, nicht zu 100% wirksam ist.

17

Die Haltestelle des Sóller-Zugs.

Seit 1912 verkehrt die Sóller-Eisenbahn täglich und ohne Unterbrechung auf der 27,3 km langen Strecke zwischen Palma de Mallorca und Sóller. Auf unsere Anfrage hin hält der Zug seit 2012 an den Gärten von Alfabia.

Sie können die Fahrpläne auf der Webseite des Sóller-Zugs einsehen.

18

Das Haus.

Die Struktur des Hauses hat römisch-andalusische Wurzeln.

Es weist Elemente aus verschiedenen Stilen auf: Arabisch, Gotisch, Renaissance, Barock, Romantisch, Rokoko und sogar Englisch in der Dekoration einiger Räume.

20

Das Anwesen: eine Familiengeschichte.

Alfabia und sein Anwesen wurden nie verkauft und sind seit der Zeit der arabischen Herrschaft über die Insel bis heute durch Erbfolge von Generation zu Generation weitergegeben worden. Das Eigentum ging durch Familien wie die Bennabet und Bennassar, die Santacilia, die Berga und die Zaforteza (die derzeitigen Eigentümer).

Dieser Bereich zeigt einige der ursprünglichen Übertragungsurkunden zwischen Familien. Sie können in diesem Raum auch eine Darstellung von zwei Familienstammbäumen sehen.

19

Steinsitzbänke mit Wappen.

Im Gewölbe Korridor, unter einer Reihe von Gemälden aus dem 17. Jahrhundert, befinden sich sechs Bänke mit den geschnitzten Wappen der Familien, denen das Anwesen Alfabia gehört hat. Die rechte Seite dieses Korridors ist nicht für die Öffentlichkeit zugänglich und wird für Büros und zur Nutzung durch die Eigentümer verwendet.

21

Die Bibliothek.

Die Bibliothek beherbergt mehr als 2.000 Bände, darunter Inkunabeln (Bücher, die vor 1501 gedruckt wurden) und handschriftliche Bücher zu verschiedenen Themen wie Philosophie, Medizin, Religion, Kunst und Recht. An einer Wand hängen vier Schnitzereien aus dem 16. Jahrhundert aus den Niederlanden. An einer anderen Wand befinden sich drei Zeichnungen der landwirtschaftlichen Gebäude der sogenannten Alfabia-Gartenhäuser, die sich im oberen Teil des Gartens befanden.

Unter den vielen bibliografischen Schätzen sticht über dem Kamin eine Kopie der Weltkarte von 1450 hervor. Sie wurde von einem mallorquinischen Kartografen erstellt und zeigt nur die vier bekannten Kontinente: Europa, Afrika, Asien und Ozeanien.

Dieser Raum stellt auch eine Kopie der ersten Seiten von „El Llibre de ses Franqueses“ (Das Buch der Freiheiten) aus, das König Jaume I. Mallorca im Jahr 1246 verlieh.

El Llibre de ses Franqueses.

Dies ist ein Originalwerk, das von König Jaume I., 27 Jahre nach der Eroberung der Insel (1246), diktiert wurde. Obwohl das Stück mehr als 750 Jahre alt ist, befindet es sich in einem guten Zustand. Das Werk wurde innerhalb der Familie Zaforteza über Generationen weitergegeben.

Die „Franqueses“ (Freiheiten) und Privilegien des Königreichs Mallorca waren eine Reihe von Rechten und Vorteilen, die König Jaume I. dem

Königreich Mallorca gewährte. Die „Franqueses“ waren Befreiungen von der Einhaltung einer Regel oder Sitte, die normalerweise für den Rest der Krone von Aragón obligatorisch war. Die Privilegien hingegen waren Rechte, die ausschließlich einer Region oder Stadt gewährt wurden.

Im Jahr 1230, nach dem katalanischen Sieg gegen die Muslime, gewährte Jaume I. den christlichen Siedlern der Insel die erste Urkunde der Rechte von Mallorca, um ihre Ankunft und Ansiedlung zu fördern und dieses neue Königreich an der Grenze zum arabischen Feind zu festigen.

Der Große Saal.

Der Große Saal, „Sala Gran“ oder „Sala de ses llengües“ (Raum der Zungen), ist nach den Stoffen benannt, die die Wände des Raumes bedecken. Es ist ein typisch mallorquinisches Design, das farbigen Zungen ähnelt (in diesem Fall blau). In dem Raum finden Sie Wanddekorationen aus dem Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert, die unter anderem die Bucht von Palma, Castell de Bellver und die Kathedrale darstellen.

Er hat eine Holzkassettendecke aus dem 18. Jahrhundert und mehrere Gemälde aus verschiedenen Epochen, darunter Porträts einiger früherer Eigentümer und Eigentümerinnen von Alfabia.

Das größte Gemälde ist ein Porträt von Pedro Santacilia y Pax, einem königlichen Prokurator und interimistischen Generalkapitän des Königreichs Mallorca im Jahr 1666. Unter diesem Gemälde sehen Sie ein altes, polychromes Möbelstück mit den Familienwappen.

Auf der anderen Seite des Raumes sehen Sie eine Truhe, in der Hochzeitskleider und deren Accessoires aufbewahrt und transportiert wurden.

24

Der Stichraum.

Der Stichraum ist mit einer Sammlung von Stichen bedeckt, einer auf Mallorca weit verbreiteten Technik zu verschiedenen Themen: historisch, mythologisch und Landschaft unter anderem. Er verfügt über drei als „Canteranos“ bezeichnete Aufbewahrungsschränke, die sehr typisch für mallorquinische Häuser sind (jeder aus einer anderen Epoche).

26

Die Kammer der Königin.

Das Zimmer der Königin (Cambra de la Reina) ist mit gelbem Damast über einer Holzgetäfelten Wandverkleidung bedeckt, die mit ländlichen Szenen bemalt ist. Die ursprüngliche Dekoration aus dem späten 18. und frühen 19. Jahrhundert wurde durch das Hinzufügen einer wunderschönen Rokoko-Buntglastür im Jahr 1864 verändert, die den Zugang zum Schlafzimmer ermöglicht. Dieser Raum wurde ausschließlich für den Besuch von Königin Isabel II. von Spanien renoviert, weshalb er sich so sehr vom Rest des Hauses unterscheidet.

25

Der Alfabia-Stuhl aus dem 14. Jahrhundert.

Dieser Raum beherbergt den Alfabia-Stuhl, eines der schönsten und ältesten Möbelstücke auf der gesamten Insel. Es ist ein gotischer Stuhl aus den 1490er bis 1500er Jahren, der in Flandern hergestellt wurde, und dessen Ikonografie auf Freizeit Szenen von Tristan und Isolde beim Schachspielen oder Ausruhen im Garten basiert. Es wird derzeit angenommen, dass es das älteste existierende Möbelstück aus dieser Zeit auf Mallorca ist

27

Das Königinnen-Schlafzimmer.

Es wird angenommen, dass Isabel II. hier während ihres Aufenthalts in Alfabia auf ihrer Reise zur Einweihung der Straße, die Palma mit Sóller verbindet, im Jahr 1860 die Nacht verbrachte. Nach ihrer Ankunft in Sóller hielt Sie auf dem Anwesen, und dies wird in der königlichen Chronik von Antonio Flores unter großer Loben des Ortes erwähnt.

Im hinteren Bereich wurden auch ein Ankleidezimmer und ein Badezimmer vorbereitet, wofür ein neuartiger Gegenstand für diese Zeit, eine Badewanne, aus Frankreich mitgebracht wurde.

28

Die „Clastra“ oder der Zentrale Innenhof.

Die „Clastra“, der Name, der den Innenhöfen mallorquinischer „Possessions“ (ländlicher Anwesen) gegeben wird, ist nach Insel Tradition gepflastert und verfügt über einen Brunnen namens „Toni pixa“. Eine große, Ende des 19. Jahrhunderts gepflanzte Platanenbaum (*Platanus × hispanica*) sticht hervor und spendet großzügig ihren wertvollen Schatten während des heißen mallorquinischen Sommers. Der Platanenbaum ist von der Regierung der Balearen geschützt und als "einzigartig" katalogisiert. Die Pflasterung wird aufgrund der großen Wassermenge im Untergrund ständig von den Wurzeln angehoben. Von diesem Punkt aus können Sie die Kapelle, den Kartenraum, die Olivenpresse und die Ställe sehen.

30

Der Kartenraum.

Sie können den Kartenraum direkt nach dem Durchqueren des Hauptportals, das zum Hauptinnenhof führt, erreichen, indem Sie nach rechts gehen.

In diesem Raum sehen Sie interessante Karten aus dem 19. Jahrhundert, speziell aus den Jahren 1831 bis 1851.

29

Die Kapelle.

Alle mallorquinischen „Possessions“ (ländlichen Anwesen) hatten eine Kapelle, in der der Familienpriester jeden Sonntag eine Messe für die Eigentümer und die Arbeiter des Anwesens abhielt.

Sie wird derzeit nur für private Zeremonien der Eigentümer und zu besonderen Anlässen genutzt.

31

Die Ställe.

Die Ställe für Tiere wie Maultiere, Pferde und Stuten waren bis in die 1950er Jahre in Gebrauch. Alle Teile und Werkzeuge, die Sie sehen können, sind original. Der Kopfsteinpflasterboden diente bei Huftieren mehreren Funktionen: er nutzte ihre Hufe ab, damit sie nicht zu lang wurden, er war leicht zu reinigen und er war undurchlässig für Flüssigkeiten (Regen oder Urin). In den Ruhezonen legten sich die Arbeiter hin, um während des heißen mallorquinischen Sommers eine Siesta zu machen. Deshalb wurden die Ställe auch „Sestedors“ genannt. (Es stammt vom Wort "Siesta" ab).

Die Olivenpresse.

Die „Tafona“ oder „Almazara“ ist der Ort, an dem Öl hergestellt wurde, und ihr Tank hatte eine Kapazität für 50.000 Liter Öl. Diese bedeutende Produktion gab dem Anwesen seinen Namen „Alfabia“, was im Arabischen „Tonkrug“ bedeutet, in Anlehnung an die Behälter, in denen das Öl gelagert wurde.

Sie wurde in den 1990er Jahren unter Beibehaltung der Originalstruktur und unter Verwendung einheimischer Materialien restauriert.

Besonders hervorzuheben sind die beiden Olivenmühlen – es ist ungewöhnlich, mehr als eine zu haben –, da Sie benötigt wurden, um die enorme Menge an Oliven zu verarbeiten, die das Anwesen produzierte. laut Aufzeichnungen aus dem 18. Jahrhundert war Alfabia das Anwesen, das auf Mallorca das meiste Öl produzierte.

Es gibt auch eine „Molí de sang“ (Blutsmühle: eine Mühle, die mit Tierkraft betrieben wird) auf der Rückseite der Presse.

Die Obere Ansicht der Olivenpresse.

Die Olivenpresse von Alfabia verfügt noch über den originalen Mechanismus zur Herstellung von Öl.

Neue eiserne Instrumente wurden 1821 zu dem ältesten Mechanismus hinzugefügt, der möglicherweise aus dem 16. Jahrhundert stammt, da Dokumente neue Teile belegen, die 1533 in Alfabia installiert wurden.

Die Kassettendecke.

Die Kassettendecke, die von Almohaden-Handwerkern geschaffen wurde, entstand 1170. Sie wurde aus Kiefern- und Eichenholz mit Polychromie- und Elfenbeineinlagen gefertigt, die wunderschöne und typische Arabesken bilden. Die Wappen der arabischen Familien, die auf dem Anwesen lebten, sind in den unteren Teil eingelegt. Neben dem Familienwappen Ben-Abet, einer Figur aus dem 13. Jahrhundert, befinden sich die überlagerten Balken des Königreichs Aragón und Katalonien. Der Fries lautet: „Allah ist groß. die Macht gehört Allah. "Es gibt keinen Gott außer Allah." Der Fries enthält auch Verse, die Allah preisen und Gott für die Schöpfung und Existenz des himmlischen Gartens des Anwesens danken. Die ungefähre Transkription lautet: „Allah ist das Gesetz. Allah ist groß. Gnade kommt von Allah. Es gibt nur einen Gott. aller Reichtum liegt in Allah“. Es gibt verschiedene historische Interpretationen seiner Urheberschaft, wobei einige für einen Mudéjar-Stil und andere für einen Mozarabischen Stil plädieren. Aber unabhängig von seinem künstlerischen Stil besteht kein Zweifel daran, dass es im 12. Jahrhundert angefertigt wurde, sowohl aus der Untersuchung der Materialien als auch aufgrund seines guten Erhaltungszustands, dank der großartigen Restaurierung, die in den 1980er Jahren von dem bekannten Restaurator Frederic Soberats durchgeführt wurde. Direkt unter diesem Stück befindet sich das „Portal forà“, der Name, der auf Mallorca dem Tor gegeben wird, das mit dem Äußeren des Anwesens verbunden ist. Sie können einige sehr alte Eisengitter sehen, die von einem anderen Familienbesitz in der Nähe von Palma stammen, obwohl einige Bücher fälschlicherweise behauptet haben, sie seien die Türen des Inquisitionsgerichts gewesen.

Geschichte und Natur.

Sie haben nun das Ende des Rundgangs erreicht. Wir empfehlen immer, zurückzukehren, da Alfabia jeden Monat anders aussieht und mit den wechselnden Jahreszeiten neue Farben und Aromen erscheinen.

Wir verabschieden Sie mit den Worten von Antonio Flores, Chronist von Königin Isabel II. von Spanien, der Alfabia 1860 besuchte. Er schrieb Folgendes über das Anwesen in seinem Buch „Chronik der Reise Ihrer Majestäten und königlichen Hoheiten auf die Balearen, nach Katalonien und Aragonien“:

„Der Eingang zum Anwesen Alfabia ist prächtig, aber der Ausgang von der gegenüberliegenden Seite ist ein Wunder. Das Betreten des Hauses, das von moderater Größe ist, das Durchschreiten seiner Haupträume und der Blick auf die Galerie, die sich um den Garten erstreckt, bedeutet, in das abwechslungsreichste und schönste Panorama vertieft und versunken zu sein, das sich die menschliche Vorstellungskraft erträumen kann.“

Obwohl die malerische Sierra de Alfabia schon vor dem Erreichen des Anwesens angekündigt wird, überrascht es dennoch, dass eine so schöne und launische Natur hinter diesem Gebäude verborgen liegt. Es scheint, als wären Natur und Kunst das Werk einer einzigen Hand. Man kann nicht sagen, wo der Garten endet und wo der Berg beginnt: Sie scheinen beide eins und dasselbe zu sein.“



JARDINES
DE ALFABIA

Ctra. Palma - Sóller, Km 17.
Bunyola - Mallorca.

Phone: +34 971 613 123
info@jardinesdealfabia.com
contacto@jardinesdealfabia.com